

# WICHTIG FÜR ALLE

Privatisierung ist Diebstahl öffentlichen Eigentums.  
Busse und Bahnen, Schulen, Strom, Gas und Wasser  
gehören in öffentliche Hand. Bezahlbar für alle.

[www.original-sozial.de](http://www.original-sozial.de)

**DIE LINKE.**

# Wichtig für alle

Die Austrocknung der Kommunalfinanzen durch Land und Bund hat im Zusammenspiel mit einem massiven neoliberalen Privatisierungsdruck dazu geführt, dass sich immer mehr Städte und Gemeinden von ihrem Eigentum und ihren Dienstleistungseinrichtungen trennen. Manchmal scheint es der einzige Ausweg zu sein, um überhaupt noch einen genehmigungsfähigen Haushalt hinzubekommen. Manchmal ist es die Hoffnung auf das schnelle Geld, um wieder handlungs- und gestaltungsfähig zu werden.

Die Konsequenzen sind immer wieder die Gleichen: Wer das kommunale Wohnungsunternehmen verscherbelt, verliert das einzige noch wirksame materielle Instrument, um nachhaltigen Städtebau betreiben zu können. Wer Stadtwerke und Verkehrsbetriebe oder die Wasserwirtschaft verkauft, wird sich bald mit unkontrollierbarer Preisgestaltung konfrontiert sehen, mit einer Kostenexplosion für private Haushalte ebenso wie für öffentliche Einrichtungen. Wer das Krankenhaus privatisiert, muss wissen, dass der neue Eigentümer einen Gewinn zu erwirtschaften hat, und dieses Kalkül im Vordergrund stehen wird.

Ob die Deutsche Bahn AG, öffentliche Sparkassen, kommunale Wasser- und Energieversorgung, Abfallwirtschaft oder Krankenhäuser – überall gibt es im Bund, in den Ländern und Kommunen gemeinwohlorientierte Unternehmen, die allen Bürgerinnen und Bürgern gleichberechtigten und kostengünstigen Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen gewährleisten sollen. Diese öffentlichen Unternehmen stehen heute zunehmend unter Kommerzialisierungs- und Privatisierungsdruck. Zusätzlich wird die Privatisierung der sozialen Sicherungssysteme, von Wohnungen und Bildung vorangetrieben. Hunderttausende von Arbeitsplätzen wurden europaweit seit Beginn der Privatisierungswelle

öffentlicher Unternehmen abgebaut, der Druck auf Löhne und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten wurde massiv verstärkt. Der Anteil prekärer Beschäftigung nahm erheblich zu. Geringere Versorgungssicherheit, Verschlechterung der Qualität und höhere Preise (z. B. im Energiebereich) sind überall die Folgen.

Wenn öffentliche Dienstleistungen dem freien Spiel der Marktkräfte überlassen werden, bleiben die Interessen der Bürgerinnen und Bürger auf der Strecke, gehen demokratische Steuerungs- und Kontrollmöglichkeiten, insbesondere in den Kommunen, verloren. Deshalb setzen wir uns für den Erhalt leistungsfähiger und bürgernaher öffentlicher Daseinsvorsorge ein.

Gesundheit, Bildung, Wohnungen, Kultur, Wasser und Nahrungssicherheit sind Menschenrechte. Deshalb steht DIE LINKE für den Stopp der Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge.

*Wünschen Sie weitere Informationen?  
Wollen Sie uns im Wahlkampf unterstützen?  
Haben Sie Interesse, Mitglied in der  
LINKEN zu werden?*

*Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:  
DIE LINKE. Brandenburg  
Alleestraße 3, 14469 Potsdam  
Telefon: 0331-20 00 90  
Fax: 0331-2 00 09 10  
E-Mail: [info@dielinke-brandenburg.de](mailto:info@dielinke-brandenburg.de),  
Infos gibt es auch unter  
**[www.dielinke-brandenburg.de](http://www.dielinke-brandenburg.de)***

*Spenden erreichen uns auf dem  
Konto: 309 191 500 der Deutschen Bank  
BLZ: 120 700 24. Bitte geben Sie Ihren  
Namen und Adresse an!*